

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 48.

Sonnabend den 17. Februar.

1855.

### Bekanntmachung.

Das von dem Stiftsrath Dr. Johann Franz Born für einen in Leipzig geborenen, die Rechte studirenden Sohn

- a) eines Beisizers der hiesigen Juristen-Facultät, oder da deren keiner vorhanden,
- b) eines Beisizers des vormaligen hiesigen Schöppenstuhles, oder da ein solcher auch nicht wäre,
- c) eines Rathsherrn allhier, und wenn deren ebenmäßig keiner zu finden,
- d) eines hiesigen Bürgers

gestiftete Stipendium ist dormalen erledigt und soll anderweit von uns vergeben werden.

Wir fordern daher die hiesigen Studirenden, welche nach den obigen Bestimmungen des Stiflers einen Anspruch auf den Genuß dieses Stipendiums zu haben vermeinen, hiermit auf, sich unter Bescheinigung ihrer stiftungsmäßigen Qualification längstens bis

**zum 20. März dieses Jahres**

auf hiesigem Rathhause in der Rathsstube schriftlich zu melden.

Leipzig, den 13. Februar 1855.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Roch.

### Bekanntmachung.

Zum Besten der hiesigen Armen sollen

**Sonnabend den 24. Februar d. J.**

auf hiesigem Stadttheater

#### Oben und Unten,

Lustspiel in 2 Abtheilungen von K. Benedix,  
(Die Herrschaft, die Diensthöten)

und

#### Der Sänger und der Schneider,

komische Operette in 1 Act von Drieberg,

zur Aufführung gebracht werden.

Indem wir diese Vorstellung dem bewährten Wohlthätigkeitsfinne des geehrten Publicums angelegentlich empfehlen und darauf hinzuweisen uns erlauben, daß eine zahlreiche Theilnahme dazu dienen wird, uns Mittel zur Linderung herrschender Noth zu gewähren, bemerken wir, daß Herr Robert Herfurth, Firma Gebrüder Herfurth, Ackerleins Haus, sich der Besorgung des Cassengeschäfts zu unterziehen gütigst zugesagt hat, und daß Bestellungen auf Billets an der Theatercasse angenommen werden.

Leipzig, den 16. Februar 1855.

Das Armendirectorium.

### Bekanntmachung.

Der Bericht der hiesigen Armenanstalt für das Verwaltungsjahr 1853/54 ist jetzt im Druck erschienen und wird an die sämtlichen Herren Hausbesitzer zur gefälligen Mittheilung an die Hausbewohner vertheilt werden.

Auf Verlangen sind auch Exemplare davon zu haben auf unserm Bureau im Hofe des Gewandhauses 1 Treppe hoch.

Leipzig, den 14. Februar 1855.

Das Armendirectorium.

### Bitte

um Beiträge zur Linderung der Noth im Erzgebirge und Voigtlande.

Der an den oft geprüften und stets bewährt gefundenen Wohlthätigkeitsfinn unserer Mitbürger gerichtete Hülfesruf für das Erzgebirge und Voigtland vom 27. vor. Mts. hat, wie wir nicht anders erwartet haben und dankbarst anerkennen, schon vielfach williges Gehör gefunden. Wenn wir dessenungeachtet denselben hierdurch mit der Bitte dringend wiederholen, es möge Niemand durch angelegte Bedenken irgend welcher Art sich im Wohlthun irre machen lassen, so geschieht dies, weil die Noth lauter und dringender als je uns zur werththätigen Hülfe auffordert. Hierbei bemerken wir jedoch ausdrücklich, daß wir besondere Veranlassung zur Betheiligung an dieser Sammlung, sei es durch Circular oder sonst, an Niemand ergehen lassen werden.

Leipzig, den 8. Februar 1855.

Kramerrath **Edmund Becker**, Firma Becker & Comp.  
Prof. Dr. **O. E. Erdmann**, d. Z. Rector der Universität, an  
der Bürgerschule Nr. 3.  
Stadtrath **Fleischer**, Grimma'sche Straße.  
Adv. **Julius Franke**, Vorsteher der Stadtverordneten, Hain-  
straße Nr. 27.

Kammerrath **Frege**: Comptoir von Frege & Comp.  
Stadtrath **Hard**, bei Hard & Rolte abzugeben.  
Bürgermeister **Roch**, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.  
Fr. **Jos. Koerpel**, Tischlerobermeister, neue Straße Nr.  
**Hermann Samson**, alte Waage.  
Stadtrath **Dr. Volkmar**, Rathhaus, Stiftungsbuchhalterei.